



Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie mit ihren Auswirkungen auf unsere Berufspraxis bestimmt weiterhin unsere tägliche Arbeit – und bleibt so ein zentrales Thema in allen Bereichen. Zugleich aber zeigen erste positive Erfahrungen mit Online-Veranstaltungen und Live-Webinaren, dass auf vielen Ebenen erfolgreich Lösungen gefunden werden, um mit dieser außergewöhnlichen Situation umzugehen – der Sommer verspricht keine Langeweile.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr VPP-Vorstand



Neues aus dem VPP



Berufspolitik



Berufspraxis



Recht



Aus den Regionen



Termine

Neues aus dem VPP

VPP goes virtuell

Nach der ersten erfolgreichen Fortbildungsveranstaltung des VPP Bayern in Kooperation mit der Landesgruppe zum Thema



„Albtraumtherapie“ durch und hielten anschließend gemeinsam eine virtuelle Regionalversammlung ab. Weitere Online-Fortbildungen folgen im Juli und August 2020.

„Psychosen-
Psychotherapie“ zog am 6.
Juni 2020 der Norden nach.
Die Regionalvertretungen
Hamburg und Schleswig-
Holstein führten
gemeinsam eine
Fortbildung zum Thema

Der Vorstandsvorstand hat
derweil auch den Weg für
digitale Abstimmungen
geebnet, sodass der
[virtuellen](#)
[Mitgliederversammlung](#) am
12. September 2020 nichts
mehr im Wege steht.

VPP-Datenschutzforderungen vom Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) bestätigt

In seinem aktuellen Tätigkeitsbericht betont der [BfDI](#) Prof. Ulrich Kelber das Prinzip der Datensparsamkeit und die selektiven Zugriffsrechte bei der zukünftigen, elektronischen Patientenakte (ePA). Dies sind u. a. [Forderungen](#) des VPP zum aktuellen [PDSG-Entwurf](#), mit welchen wir uns an den BfDI gewandt hatten. Auch sieht Kelber die Gematik in der Verantwortung bzgl. einer [Datenschutzfolgenabschätzung](#).

VPP fordert: Kein Ende der Telefonkonsultation!

Im Rahmen der Corona-Pandemie wurde die Beschränkung der Videokonsultation auf 20 Prozent aufgehoben – diese Regelung wurde nun bis zum 30. September 2020 verlängert ([weitere Informationen hier](#)). Nicht verlängert wurde die Ziffer 01433 (Zuschlag zur Ziffer 01435, hausärztliche Grundpauschale), die Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ermöglichte, zumindest in reduziertem Umfang von bis zu 200 Minuten pro Quartal mit denjenigen Patientinnen und Patienten in Kontakt zu bleiben, bei denen eine Videobehandlung nicht möglich war. Das betrifft vor allem ältere, multimorbide Menschen, die per Definition zur Risikogruppe gehören. Darum haben wir die KBV und den GKV-Spitzenverband aufgefordert, diese Regelung ebenfalls zu verlängern. [Lesen Sie hier mehr dazu](#).

Die Arbeit der PiA-AG in der Corona-Krise

Aufgrund der Corona-Krise kam es zu Einschränkungen, Unterbrechungen und Verzögerungen in der Ausbildung der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Beispielsweise wurden sowohl der Betrieb in psychiatrischen und psychosomatischen Abteilungen als auch die theoretische sowie die praktische Ausbildung teilweise stark eingeschränkt, unterbrochen oder stark verzögert. Mitglieder der PiA-AG haben deshalb gemeinsam mit dem [PiA-Politik-Treffen](#) (PPT) ein [Positionspapier](#) erarbeitet, das an Institute, Verbände und Politiker verschickt wurde. Zudem haben BDP und VPP auf der Basis ihrer gemeinsamen [Stellungnahme](#) ein Schreiben an die [Landesprüfungsämter](#) verfasst, in welchem wir eine Corona-bedingte Unterstützung der PiA fordern. PiA sind herzlich eingeladen, ihre persönlichen Erfahrungen in die PiA-AG einzubringen, und auch dazu, sich gemeinsam mit uns berufspolitisch zu engagieren. Kontakt über pia@vpp.org.

Update Telematik

Update TI-Störung: Etwaige Rechnungen nicht zahlen!

Der VPP hat zur bundesweiten Störung der Telematik-Infrastruktur [Stellung bezogen](#). In einer gesonderten E-Mail haben wir unsere Mitglieder informiert. KBV und Gematik haben sich nun abgestimmt und raten den Praxen, etwaige Rechnungen von IT-Dienstleistern zur Behebung der Störung nicht zu zahlen. Die Gematik habe mit den Dienstleistern ein Verfahren zur Finanzierung abgestimmt. [Weitere Informationen finden Sie hier](#).

Neue Richtlinie zur IT-Sicherheit

Die KBV hat mit dem Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) den Auftrag erhalten, bis zum 30. Juni 2020 eine Richtlinie zur IT-Sicherheit in der Arztpraxis zu erstellen. Für Praxen soll die neue Richtlinie eine Handlungsempfehlung sein, mit der sie bei korrekter Umsetzung auch rechtlich abgesichert sind. TI-Beauftragte Susanne Berwanger stellt für Sie [Informationen auf unserer Webseite](#) bereit.

Virtuelle Infoveranstaltung zum PsychThG an der PHB

Am 17. Juni 2020 führte die Psychologische Hochschule Berlin (PHB) eine virtuelle Infoveranstaltung durch. Die Veranstaltung richtete sich an Studierende und Studieninteressierte. In kurzen Impulsvorträgen wurden die drei Abschnitte der psychotherapeutischen Ausbildung sowie – durch die VPP-Vorsitzende Johanna Thünker – die Rolle der berufsständischen Vertretung erläutert. Anschließend hatten die Teilnehmenden viel Raum, um ihre Fragen zu stellen. [Hier weiterlesen](#)

Forum Privatpraxis und außervertragliche Psychotherapie im Aufbau

Die Arbeitsgemeinschaft Privatpraxis und außervertragliche Psychotherapie baut neben dem bereits bestehenden Forum zum Austausch bei Corona-Fragen ein weiteres Forum zum Thema „Privatpraxis und Kostenerstattung“ auf. Moderiert vom VPP-Team können Mitglieder Erfahrungen, Informationen und Fragen austauschen. Starten soll das Forum mit den Themen PKV und Beihilfe, Kostenerstattung nach SGB V §13 Abs. 3, Selektivverträge, Bundeswehr, Bundespolizei, BG, DRV etc. Zudem sollen weitere Einkommensmöglichkeiten einer Privatpraxis diskutiert werden. Der VPP ruft zur aktiven Beteiligung auf. Hier kommen Sie [zum Forum](#).

„Mehr Aktive. Mehr Bewegung“

Unter diesem Motto stand bereits 2018 die Kampagne, mit der wir für mehr Mitwirkung unserer Mitglieder warben. Es gibt nicht nur mehr Bewegung, sondern gemeinsam macht berufspolitisches Engagement auch mehr Spaß. Den Umfang bestimmen Sie selbst, ob ein kleines Projekt oder mittelfristig eine Funktionärstätigkeit, wir freuen uns auf Ihr Engagement. Hier können Sie [Kontakt zu uns aufnehmen](#).

Berufspolitik

Die Corona-Warn-App – ein Überblick

„Hilft Infektionsketten zu unterbrechen“: Das ist der Slogan der deutschen offiziellen Corona-Warn-App, die vom Robert Koch-Institut (RKI) für die Bundesregierung herausgegeben wird. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) bezeichnet die App als „Meilenstein in



der Corona-Bekämpfung“. Sie soll Gesundheitsämter beim Nachverfolgen der Kontakte unterstützen. Risikobegegnungen

werden durch Erfassung von Begegnungen mit Unbekannten im öffentlichen Raum ergänzt und schneller identifiziert.

Wie die App arbeitet, was sie bietet und was nicht, was dies für Praxen bedeutet sowie Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

Digitaler Hauptstadtkongress am 17. Juni 2020

In den vergangenen Jahren war der Hauptstadtkongress in Berlin das größte berufspolitische Forum im Gesundheitswesen. Dieses Jahr fiel die dreitägige Veranstaltung aus. Ersetzt wurde der Kongress durch zwei virtuelle Veranstaltungen, eine [Auftaktveranstaltung](#) zur Reflektion der Corona-Pandemie und die Vorstellung des Pflege-Reports.

Hygiene-Pauschale (PKV) abrechenbar!

Die Hygiene-Pauschale hat in den letzten Wochen für Verwirrung bei der Abrechnung mit privaten Krankenversicherungen (PKV)

Systemische Psychotherapie für qualifizierte Zugelassene ab 1. Juli 2020 abrechenbar

Die KBV hat im Juni 2020 die notwendigen

und der Beihilfe gesorgt. Das Fehlen einer öffentlichen Stellungnahme der Bundespsychotherapeutenkammer und auch unscharfe Formulierungen in der Abrechnungsempfehlung der Bundesärztekammer schufen Verunsicherung darüber, ob die Hygiene-Pauschale (GOÄ 245) auch für Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten gilt oder nicht. [Hier können Sie weiterlesen.](#)

EBM-Änderungen veröffentlicht. Auf ihrer [Webseite](#) ist auch eine Abhandlung über die Kontingente und die Bewilligungsschritte zu finden. Die Honorare entsprechen denen der anderen abrechenbaren Verfahren. Leider gibt es die Leistung vorerst nur für Erwachsene.

Anhörung zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik

Im Dezember 2019 erreichte die Petition des Bundesverbands der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen (BAPK) das notwendige Quorum für eine öffentliche Anhörung vor dem Petitionsausschuss. Der Deutsche Bundestag befasste sich daher nun Mitte Juni 2020 noch einmal in einer Anhörung mit dem Thema „Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik“. [Hier finden Sie weitere Informationen.](#)

BSI verlangt strengere Kriterien für Einführung der elektronischen Patientenakten (ePA)

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat eine Prüfvorschrift mit 136 Kriterien für die Zulassung der ePA erstellt. Die Kriterien gehen dabei über die bestehenden Vorschriften hinaus. Ob hier unsere Forderungen bzgl. Datenschutz bei der ePA umgesetzt werden, bleibt abzuwarten. [Hier können Sie mehr dazu lesen.](#)

BPtK-Umfrage zur Videobehandlung

In der Corona-Krise griffen deutlich mehr Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten auf Videobehandlung zurück. Jetzt will die Bundespsychotherapeutenkammer in einer Erhebung ermitteln: „Wie waren Ihre Erfahrungen?“ Es geht darum, Nutzen und Grenzen dieser Fernbehandlung besser einschätzen zu können. Die Antworten sollen helfen, die gesundheitspolitische Diskussion über die Videobehandlung nach der Corona-Pandemie fundiert führen zu können. [Hier kommen Sie zur Umfrage.](#)

Umfrage „Besondere Kosten im Praxismanagement“

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI) startet eine [Befragung „Besondere Kosten im Praxismanagement“](#), um die Kosten für das Praxismanagement der Neuregelungen durch Terminservice, IT und Datenschutz zu erfassen. Auch Folgekosten durch die Corona-Pandemie sollen berücksichtigt werden. 53.000 Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten werden persönlich per Post zur Teilnahme eingeladen. An der Befragung kann bis zum 31. Juli 2020 teilgenommen werden.

Berufspraxis

Psychologische Berufsverbände äußern sich zum Umgang mit der Corona-Krise

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP), die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK), die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) sowie das Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) haben ein gemeinsames [Konzeptpapier](#) zum Umgang mit der Corona-Krise entwickelt. Die darin behandelten Kernthemen umfassen



unter anderem psychische Folgen und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Psychotherapeutische Akutbehandlung: Mehr Stunden für Therapie mit Bezugspersonen

Ab Juli sind in der Akutbehandlung von Kindern und Jugendlichen sowie von Menschen mit geistiger Behinderung bis zu sechs [zusätzliche Einheiten](#) mit Bezugspersonen im Krankheitsfall möglich (gesamt dann 30). Für jeweils vier Einheiten kommt maximal eine Einheit für den Einbezug der Bezugspersonen dazu (entsprechend der Richtlinien-Psychotherapie). Der Bewertungsausschuss hat bereits den EBM in der Gebührenordnungsposition 35152 im Abschnitt 35.1 entsprechend angepasst und damit eine Änderung der Psychotherapie-Vereinbarung nachvollzogen.

Hygiene-Pauschale (PKV) abrechenbar!

Die Hygiene-Pauschale war in den letzten Wochen Anlass für Verwirrung bei der Abrechnung mit privaten Krankenversicherungen (PKV) und Beihilfe. Das Fehlen einer öffentlichen Stellungnahme der Bundespsychotherapeutenkammer und auch unscharfe Formulierungen in der Abrechnungsempfehlung der Bundesärztekammer sorgten für Verunsicherung, ob die Hygiene-Pauschale (GOÄ 245) auch für Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten gilt oder nicht. [Hier weiterlesen](#)

Corona-Pandemie: Verlängerung telemedizinischer Abrechnungsmöglichkeiten in GKV und PKV

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hat gemeinsam mit dem GKV-Spitzenverband aufgrund der Corona-Pandemie beschlossen, dass u. a. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im dritten Quartal 2020 (bis 30. September 2020) weiterhin unbegrenzt Videosprechstunden anbieten dürfen. [Hier weiterlesen](#)

Absenkung der Fortbildungspunktzahl auf 200 Punkte

Die Vertreterversammlung der [Kassenärztlichen Bundesvereinigung](#) (KBV) hat eine Absenkung der für den Nachweis der Fortbildungsverpflichtung erforderlichen Punktzahl von 250 auf 200 Punkte beschlossen, da aufgrund der Corona-Pandemie das Besuchen von Präsenzfortbildungen nicht möglich ist. Die Änderung ist rückwirkend ab dem 1. April 2020 in Kraft getreten und gilt zunächst bis zum 30. September 2020.

Hohe psychische Belastung bei unbegleiteten jungen Flüchtlingen

Dr. Susan Sierau sowie Kolleginnen und Kollegen von der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universität Leipzig untersuchten die Häufigkeit von psychischen Auffälligkeiten bei jungen Geflüchteten zwischen 14 und 19 Jahren (n = 105). [Hier weiterlesen](#)

Aufruf zur Teilnahme an Studie zur inneren Beteiligung von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (auch in Ausbildung)

Der Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie der Universität Eichstätt-Ingolstadt führt eine Umfrage zur persönlichen und subjektiven inneren Beteiligung von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (auch in Ausbildung) durch. Die Ergebnisse der Befragung sollen dazu dienen, einzuschätzen, welche positiven Aspekte und Schwierigkeiten Therapeutinnen und Therapeuten in ihrer Arbeit wahrnehmen und welche Anteile der therapeutischen Tätigkeit die Zusammenarbeit mit Patienten und Patientinnen beeinflussen. [Zur Umfrage geht es hier.](#)

Recht

15 Prozent Zuschlag für KZT

Nach der Umsetzung in den Einheitlichen Bewertungsmaßstab zum 1. April gilt, dass der Zuschlag von 15 Prozent für die KZT sowohl für Einzelbehandlungen in der Praxis oder per regelkonformer Videokonferenz, als auch für Gruppenbehandlungen gilt, sofern die Praxis genug ausgelastet ist. Er entfällt auch nicht, wenn auf die maximal zehn Sitzungen noch Bezugspersonengespräche hinzukommen und der Zuschlag nicht wegen vorheriger Akutbehandlung entfällt. Die Abrechnung muss selbst vorgenommen werden. [Hier lesen Sie mehr dazu.](#)

Aus den Regionen



Baden-Württemberg

VPP-Regionalversammlung

Am 25. Juli 2020 findet die erste digitale Regionalversammlung des VPP in Baden-Württemberg von 11:00 bis 16:30 Uhr statt. Ein interessantes Programm ist geplant, u. a. Vorträge zu den neuen Abrechnungsziffern sowie ein Fachvortrag zum Thema „Grenzen setzen und Selbstfürsorge“. Die Einladung und das Programm finden Sie [hier](#). Bitte melden Sie sich bis zum 22. Juli 2020 bei Paul Möller an: info@vpp.org

Bayern

Digitales Regionaltreffen

Am 20. Juli 2020 findet das [digitale Regionaltreffen](#) München/Oberbayern statt, u. a. mit einem Fachvortrag des Wiener Psychotherapeuten Thomas Weber (Institut für Neuropsychotherapie) zum Thema „Therapie bei chronischem Schmerz“. Die Veranstaltung wird digital angeboten.

Öffnung von Selbsthilfegruppen in Corona-Zeiten

Auf die [Petition](#) „Selbsthilfegruppen sind systemrelevant“ möchten wir Sie hinweisen. Sie richtet sich an die Bayerische Staatsregierung, die Zeichnungsfrist endet am 31. Juli 2020.

Tag für Angestellte

Am 10. Oktober 2020 lädt der VPP Bayern zum Tag für Angestellte von 13:00 bis 17:00 Uhr ins [IBZ München](#) ein. Themen der Veranstaltung: Personalmindeststandards – Auswirkungen und weitere Entwicklung der PPP-RL-Richtlinie und des PsychThG für Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen und PiAs (Referentin: Gisela Neunhöffer – ver.di, Bundesfachbereich Psychiatrie) die tarifliche Eingruppierung der PiAs (Referent: Dr. Harry de Maddalena – Personalarat der HNO-Klinik Tübingen) sowie Berufsrecht vs. Direktionsrecht (Referent: Willi Drach - langjähriger Betriebsratsvorsitzender des kbo-Kinderzentrums München und Mitglied der Bundesfachkommission PP/KJP bei ver.di). [Mehr dazu lesen Sie hier.](#)

Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern/ Sachsen-Anhalt/Sachsen/Thüringen

Abstimmung: Ostdeutsche PiA in die Psychotherapeutenkammer?

Im Gebiet der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer (OPK) gibt es rund 2.000 PiA, die derzeit nicht durch die OPK vertreten werden und kein Mitspracherecht haben. Das Sprecherteam der OPK bittet deshalb um ihre Meinung zu der Frage, ob eine freiwillige Mitgliedschaft für PiA innerhalb der OPK angestrebt werden soll oder nicht. Die

Abstimmung läuft bis zum 10. Juli 2020 unter <https://nuudel.digitalcourage.de/igtFPgRrpMfleAj8> Weitere Informationen und Kontakt über piaost@gmx.de oder pia@vpp.org.

Hamburg/Schleswig-Holstein

Erste gemeinsame länderübergreifende virtuelle Regionalversammlung

Die VPP-Landesbeauftragten (und Landesgruppenvorsitzenden) Bettina Nock (Hamburg) und Juliane Dürkop (Schleswig-Holstein) hatten gemeinsam zu einem virtuellen Regionaltreffen eingeladen. Rund zwei Dutzend BDP-Mitglieder aus VPP und weiteren Sektionen trauten sich am 6. Juni 2020 erfolgreich an die technischen Herausforderungen einer Video-Konferenz. Den Auftakt der Veranstaltung bildet ein Vortrag von Dr. Johanna Thünker (VPP-Vorsitzende) zum Thema „Albtraumtherapie“. Anschließend fand die erste länderübergreifende Regionalkonferenz statt. [Mehr Informationen](#)

Termine



Refresher Psychotherapie: „Let them eat placebos? Psychopharmakotherapie bei Depression“

Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung digital als interaktives „Live-Webinar“ am 13. Juli 2020 angeboten. Beginn des Webinars: 19:30 Uhr. Als Referent konnte der Berliner Dipl.- Psych. und Autor Thorsten Padberg gewonnen werden. [Hier können Sie sich anmelden.](#)

VPP-Regionalversammlung Baden-Württemberg

Die virtuelle VPP-Regionalversammlung findet am 25. Juli 2020 von 11:00 bis 16:30 Uhr statt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 22. Juli 2020 unter info@vpp.org an.

Refresher Psychotherapie: „Psychoonkologie“

Die Veranstaltung findet am 5. August 2020 online als Webinar statt. Es referiert die Dipl.-Psychologin und Psychoonkologin Dr. Juliane Lessing.

Virtuelle VPP-Mitgliederversammlung

Der Vorstand der Sektion VPP lädt alle Sektionsmitglieder und Interessierten herzlich zur diesjährigen ersten virtuellen Mitgliederversammlung (MV) am 12. September 2020 von 10:30 bis 15:30 Uhr ein. Wie schon im letzten Jahr ist die MV erneut verbunden mit einer Fortbildungsveranstaltung – diesmal zum Thema „Psychotherapie bei Psychosen“. Die Veranstaltung wird auch diesmal in Kooperation mit der Sektion Klinische Psychologie stattfinden. Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine Anmeldung bis zum 1. September 2020 an info@vpp.org. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Tag für Angestellte

Der Tag für Angestellte findet am 10. Oktober 2020 von 13:00 bis 17:00 Uhr im [IBZ München](#) statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

BDP-Delegiertenkonferenz

Die BDP-Delegiertenkonferenz ist geplant vom 28. bis 29. November 2020. Weitere Informationen werden wir Ihnen [hier](#) rechtzeitig mitteilen.

Save the Date: Symposium: Gerechte psychotherapeutische Versorgung

Am 23. Januar 2021 findet in Berlin das Symposium „Gerechte psychotherapeutische Versorgung“ statt. Der VPP lädt Vertreterinnen und Vertreter aus der Gesundheitspolitik, der Versorgung sowie der Betroffenen ein, um ihre Perspektiven auf die

psychotherapeutische Versorgung in Deutschland darzustellen und zu diskutieren. Das Ziel der Veranstaltung soll eine gemeinsame Perspektive für die Verbesserung der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung in Deutschland sein. [Hier finden Sie dazu mehr Informationen.](#)



Post erwünscht

Für den kommende Newsletter freuen wir uns auf interessante Veröffentlichungen, Artikel und Veranstaltungshinweise.

Senden Sie diese gern bis 10. August 2020 an newsletter@vpp.org
